daß auch dem Kommissionsbuchhandel abermals engere Schranken gezogen sind.

Hoffentlich nehmen die Sortimenter- und Kolportagevereine die Sache ohne Säumen in die Hand, um sich der entgegenkommenden Mitwirkung der Verleger in erster Linie zu versichern. —r.

Kleine Mitteilungen.

Vom Reichstage. — Die XI. Reichstagskommission erledigte am 1. Februar § 24 des Urheberrechts-Gesetzentwurfes, der durch Annahme von Anträgen der Abgeordneten Dr. Müller (Meiningen), Dr. Oertel und Dietz eine wesentliche Beschränkung der Herausgeber von Schullesebüchern erfuhr. § 24 erhielt in der Kommission die folgende Fassung:

»Auf Grund der §§ 19—23 ist die Benutzung eines fremden Werkes nur zulässig, wenn an den benutzten Teilen keine Abänderung vorgenommen ist. Werden einzelne Gedichte, einzelne Aufsätze oder kleinere Teile eines Schriftwerkes in eine Sammlung zum Schulgebrauch aufgenommen, so sind die für diesen Gebrauch erforderlichen Aenderungen nur mit Genehmigung des Verfassers zulässig.«

Nach § 24 fanden auch die §§ 25 und 26 Erledigung. Die Kommission genehmigte den Wortlaut dieser Paragraphen, wie der Entwurf ihn giebt.

(Vgl. Börsenblatt 1900, Nr. 293, Beilage.)

Karl Weigands handschriftlicher Nachlaß. — Wie die Frankfurter Zeitung hört, hat die Universitätsbibliothek in Gießen durch Zuwendung des handschriftlichen Nachlasses des 1878 verstorbenen Professors der deutschen Sprache Karl Weigand, des Verfassers der bekannten Werke: »Wörterbuch der deutschen Synonymen« und »Deutsches Wörterbuch« eine namhafte Bereicherung erfahren. Was den Nachlaß besonders wertvoll macht, ist die große Zahl von wissenschaftlichen, an Weigand gerichteten Briefen, die bis in die 1840er Jahre zurückgehen. Sie geben zur Entstehungsgeschichte der genannten Wörterbücher manche interessante Erläuterung.

Deutscher Buchgewerbeverein. — Neben den interessanten Entwürfen von Fritz Schumacher sind im deutschen Buchgewerbemuseum zur Zeit noch künstlerische Bucheinbände von Paul Kersten in Aschaffenburg ausgestellt. Es sind treffliche Arbeiten in Handvergoldung und Federmosaik. Techniker werden an der schönen, sauberen Arbeit, Laien an den eigenartigen Entwürfen ihre Freude haben. Jedenfalls bieten die Bände nach vielen Seiten Interessantes. Sie werden nur bis zum 7. Februar zu sehen sein. Im ersten Obergeschoß des deutschen Buchgewerbehauses befindet sich eine Ausstellung von Nachbildungen zur Geschichte des deutschen Holzschnitts vom Beginn dieser Kunst bis zum Verfall im 16. Jahrhundert. Eine einleitende Gruppe zeigt die Inkunabeln der ersten Jahrzehnte des 15. Jahrhunderts und Blockbücher. Es folgt der Bücherholzschnitt von Albrecht Pfister bis zu den Kunstarbeiten in Mainz, Nürnberg, Basel und Lübeck. Albrecht Dürer ist mit allen Hauptwerken vertreten, unter denen der Riesenholzschnitt der Ehrenpforte großes Interesse erregen dürfte. Die sehr umfangreiche Ausstellung giebt zugleich einen Begriff von den Schätzen des deutschen Buchgewerbemuseums.

Buchhändlerverband Hannover-Braunschweig. — Der diesjährige ordentliche Verbandstag findet am Sonntag den 24. Februar in Osnabrück statt. Begrüßungs- und Hauptversammlung im Hotel Dütting. (Vgl. die Bekanntmachung im amtlichen Teil.

Krebs, Verein jüngerer Buchhändler zu Berlin. Buchführungskursus. — Der Vorstand des Vereins »Krebs« in Berlin versandte die nachstehende Mitteilung an die Gehilfen des Berliner Buchhandels:

Berlin, den 25. Januar 1901.
Vereinslokal, Wilhelmstraße 118.

Geehrter Herr Kollege!

Die sich von Tag zu Tag mehrende Nachfrage nach Mitarbeitern mit Kenntnis der doppelten Buchführung veranlaßt uns, in die diesjährige Reihe unserer Vorträge einen

Unterrichtskursus für doppelte Buchführung,
verbunden mit Wechsel- und Handelslehre,

unter ausdrücklicher Berücksichtigung der für den Buchhandel in Betracht kommenden praktischen Anwendung mit einzuschließen.

Wir begegnen hiermit gleichzeitig dem Wunsche einer Anzahl Kollegen aus dem Kreise der Gehilfenschaft und namentlich auch der Chefs, entsprechen somit durch diese Veranstaltung einem allgemeinen Bedürfnis. Wie notwendig für den Buchhändler eine umfassende kaufmännische Bildung ist, dürfte jedem, dem an seinem Fortkommen und an einer besseren Stellung gelegen ist, bekannt sein. Es bietet sich hier eine günstige Gelegenheit, sich auf obigem Gebiete vorzubilden.

Der Kursus soll nicht allein für unsere Mitglieder bestimmt sein, sondern wir geben dem gesamten Berliner Jungbuchhandel — Gehilfen wie Lehrlingen — die Möglichkeit, sich daran zu beteiligen.

An alle Kollegen richten wir daher das Ersuchen, unsere zweckentsprechenden Bestrebungen zu unterstützen und sich recht zahlreich obigem Unternehmen anzuschließen.

Die Leitung der Unterrichtsstunden liegt in den Händen einer bewährten Kraft, deren langjährige praktische Thätigkeit für gründliche Ausbildung der Teilnehmer Gewähr leistet.

Der Unterricht selbst findet allwöchentlich einmal abends statt und ist für die Teilnehmer kostenlos. Das erforderliche Lehrmaterial liefert der Verein. Zur Deckung der entstehenden Bar-Auslagen ist ein einmaliger Betrag von drei Mark in der ersten Unterrichtsstunde zu entrichten.

Der Beginn des Kursus ist für Anfang Februar in Aussicht genommen; über Tag, Stunde und Ort erfolgt Benachrichtigung rechtzeitig.

Anmeldungen sind umgehend an den ersten Vorsitzenden Heinrich Heise im Hause Franz Vahlen zu richten.

Hochachtungsvoll
Der Vorstand des Krebs
Heinrich Heise Fritz Görecke Hans Grönland
Max Mallin Carl Herrmann Wilhelm Ohmke.

»Sphynx«, Verein jüngerer Buchhändler Hamburg-Altonas. — Die »Sphynx« veranstaltet am kommenden Dienstag den 5. d. M. einen humoristischen Abend. Die Hamburger Herren Kollegen werden freundlich gebeten, sich an diesem Abende um 9½ Uhr im Vereinslokal »Restaurant Karlsburg« (Chr. Höft), Ecke Schopenstehl und Fischmarkt, einzufinden. Das reichhaltige Programm, das bereits direkt versandt worden ist, bürgt für einen abwechselungsvollen, vergnügten Abend.

Sprechsaal.

Verein Dresdner Buchhändler.

Infolge Beschlusses der Hauptversammlung vom 28. d. M. bringen wir nachstehenden Briefwechsel zur allgemeinen Kenntnis; wir enthalten uns jeden Kommentars zu demselben.

Dresden, 29. Januar 1901.

Der Vorstand des Vereins Dresdner Buchhändler.
R. Heinze, Vorsitzender. Gg. Schmidt, Schriftführer.

I.

Dresden, den 12. Novbr. 1900.

Herrn O. R. Reisland
Leipzig.

Seit Jahren bereits sind die hiesigen Sortimenterkreise durch den Ihrerseits beim Bezuge von Schulbüchern gewährten geringen Rabatt verstimmt; einer in dieser Sache an uns gerichteten Bitte entsprechend, möchten wir Ihre Aufmerksamkeit hierdurch auf diesen, hier allgemein als Uebelstand empfundenen Punkt gelenkt haben.

Sie gewähren bei den in Dresden besonders in Frage kommenden Lesebüchern Ihres Verlags von Hausmann und Wünsche und den Rahnschen Lehrbüchern einen Rabatt von etwa 17½%; das ist ein Rabatt, der als genügend nicht bezeichnet werden kann, der auch der buchhändlerischen Usance nicht entspricht. Bei den hohen Spesen, unter denen insbesondere der Sortimenter der Großstadt zu leiden hat, ist ein Rabatt von unter 25% bei Bezug von Schulbüchern als zu niedrig anzusehen; bei einem Rabatt von nur 17½% kommt der Sortimenter kaum auf seine Kosten, auch wenn er nicht — wie das sehr häufig der Fall ist — durch nicht zu verweigernde Kreditgewährung an seine Abnehmer noch Zinsverlust erleidet. Hierzu kommt, daß nur wenige Firmen den Barbezug von 16/15 Exemplaren wagen können, da das von Ihnen gewählte Papier keineswegs holzfrei ist und nach verhältnismäßig kurzer Zeit vergilbt, sodaß die Exemplare bald unverkäuflich sind. Also auch den geringen Vorteil des Partiebezugs kann sich der Sortimenter kaum zu Nutze machen. —

Wir wollen es unterlassen, hierbei auf den Inhalt jener Randbemerkungen des näheren einzugehen, welche Ihren Schulbücher-